



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein gesundes und glückliches Jahr 2017!

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Mitgliedsgebühren zu bezahlen. Auch Mitglieder des Freundeskreises bitten wir höflich, ihren Beitrag zu überweisen. Herzlichen Dank!



Unsere Gemeinde lebt von der Vielfalt! Ganz unterschiedliche Menschen haben sich zusammengefunden und teilen ihre Gaben und Fähigkeiten, und zwar von ganzem Herzen. Wir sind nicht reich und wohlhabend in einem materiellen Sinn, aber wir erleben einen unerschöpflichen Reichtum, wenn es darum geht, wie unsere Gemeindemitglieder sich an den verschiedensten Stellen einbringen. Die Form dieses Tuns hat viele Gesichter.

Wir möchten das Neue Jahr beginnen, indem wir den vielen Aktiven unseren Dank aussprechen. Wir wollen auch die einen oder anderen motivieren, mitzumachen oder eine neue Initiative zu gründen.

Bald werden wir den 20. Jahrestag des Bestehens unserer Gemeinde feiern. Während dieser Zeit gab es in unserer Gemeinde viele verschiedene wichtige Ereignisse. Und nun, im Dezember letzten Jahres, gab es ein weiteres solche Ereignis. Im überfüllten Saal der Synagoge hat sich eine Menge von Gemeindemitgliedern und Gästen aus anderen jüdischen Gemeinden in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und Israel, religiösen und politischen Repräsentanten sowie Vertretern der Presse versammelt. Mit großer Ehre verabschiedeten wir unsere langjährige Rabbinerin Shillor in den Ruhestand, die den Staffelstab ihres Amtes an Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg weitergab. Nach einem wunderbaren Gottesdienst hörten wir zahlreiche Begrüßungen und Glückwünsche, einige Passagen wollen wir Ihnen hier vorstellen:

Abschiedswort von Rabbinerin Irit Shillor

„In der Gemeinde habe ich mit großer Freude gearbeitet und ich bin sehr dankbar für die Tatsache, dass ihr ein Teil meines Lebens bleibt. Ich war glücklich, mit euch zu arbeiten, zu studieren, zu lachen und zu weinen. Ich habe mit euch schwierige Zeiten und die freudigen Momente geteilt. Ich danke euch allen, dass ihr meine Gemeinde ward, und dass ihr heute hier seid, um dieses Ulrike zu vermitteln.“



Grußwort von Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg

„Ich danke Rabbinerin Irit Shillor, dass sie diese Traditionslinie hier in Hameln fest verankert hat. Und ich verspreche, dass die Toldot, die Geschichte, der Jüdischen Gemeinde Hameln, die von emanzipierten jüdischen Frauen und Männern geprägt wurde, in Liebe zur Torah und zur jüdischen Tradition, in Lebenszugewandtheit und in Wachheit für die aktuellen Fragen unserer Gesellschaft fortgesetzt wird.“

Begrüßung durch die Erste Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Hameln, Rachel Dohme

„Stets war Rabbinerin Irit Shillor eine Stimme der Weisheit und der Gerechtigkeit und hat viele von uns durch glückliche wie auch durch traurige Zeiten begleitet. Sie hat denen geholfen, sich dem Judentum zu nähern, denen das Judentum sonst fremd geblieben wäre. Sie hat unsere jungen Mitglieder unterrichtet und sie zu ihrer Bar und Bat Mitzwa geleitet. Sie hat diejenigen gelehrt, die sich nach mehr Wissen, Tiefe und Verständnis sehnten.“

„Keine Tür schließt sich, ohne dass sich eine neue öffnet. Heute heißen wir Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg willkommen als Rabbinerin Shillors spirituelle Nachfolgerin. Wir sind überglücklich, Rabbinerin Offenberg als unsere Gemeinderabbinerin zu haben.“

„Am 18. November hat sie ihre S'micha mit Auszeichnung vom Hebrew Union College in Jerusalem erhalten. Wir fühlen uns geehrt, dass Rabbiner Ofek Meir, Rabbinical Program Director vom Hebrew Union College in Jerusalem heute Abend hier bei uns ist.“

„Wir freuen uns darauf, mit dieser jungen Rabbinerin, die uns tiefes Wissen und feste Religiosität bringen wird, zusammen zu arbeiten. Ihre sanfte und besonnene Art und ihre Fähigkeit, auf Deutsch, Englisch, Hebräisch und Russisch zu predigen, sind von willkommenem Vorteil.“



Grußwort Hans-Georg Spangenberg, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

„Liebe Irit, liebe Damen und Herren!

„Über viele Jahre, Irit, warst Du eine tragende Säule für die Jüdische Gemeinde auf ihrem Weg ins Judentum. Mit Dir hatte sie jemanden, die im Gespräch in die Tiefen und zu den Quellen des Judentums zu führen vermochte. Das ist sehr viel, besteht doch eines unserer Leiden heute ja darin, zu oft an der Oberfläche zu bleiben und die Tiefen nicht mehr auszuloten. Auch darüber verlieren Menschen in unserem Kulturkreis leider Religion.“

Zitat aus dem Artikel von Wolfhard F. Truchseß (DWZ)

HAMELN. Die liberale jüdische Gemeinde in Hameln hat seit dem vergangenen Freitag mit Dr. Ulrike Offenberg eine neue Rabbinerin. Irit Shillor, die seit 15 Jahren die Gemeinde spirituell geleitet hatte, übergab der aus Berlin stammenden neuen Rabbinerin in einem festlich-fröhlichen Gottesdienst das Amt.

Zitat aus dem Artikel in der Zeitung „Jüdische Allgemeine“

Mehr als 130 Stühle stellen die Mitarbeiter am Freitag in der Synagoge zu Hameln auf: die Gemeinde feiert einen ganz besonderen Gottesdienst. Neben Betern und etlichen Rabbinern sind Landrat Tjark Bartels (SPD) und Bürgermeister Thomas Meyer-Herrmann (CDU) gekommen. Der Grund: Rabbinerin Irit Shillor wird nach 15 Jahren Amtszeit in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig wird Ulrike Offenberg als Rabbinerin eingeführt. „Es war ein rührender Abschied und ein würdiges Willkommen“, sagt Rachel Dohme, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Hameln. Ulrike Offenberg würdigte das Wirken von Irit Shillor und Rachel Dohme, die hier in Hameln eine der „mustergültigsten“ liberalen jüdischen Gemeinden in Europa aufgebaut hätten.

Wir sagen Danke an Rabbinerin Shillor für ihren langjährigen Beitrag zur Arbeit und Entwicklung unserer Gemeinde, und wir hoffen auf die Zukunft mit unserer neuen Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg. Mit ihr feiern wir am 28. Dezember das Chanukka-Fest. Der Bericht über diese Feier erscheint im Februarbrief. Folgen Sie unseren Gemeindebriefen!

Bitte beachten Sie! Neue Bürosprechstunden

Ab Januar sind die Sprechstunden unseres Büros neu:

montags, mittwochs, freitags: 9:00 Uhr–17:00 Uhr; dienstags, donnerstags: 8:00 Uhr–17:00 Uhr
BFD-Kraft Yevgenij Reznik ist von 23. Januar bis 28. Januar im Urlaub

Jüdisches Leben im Januar

Rabbinisches Wort

„Eine Unbekannte bin ich in der Gemeinde schon lange nicht mehr, aber nun ist mir in einer sehr bewegenden Zeremonie das Amt von Rabbinerin Shillor übergeben worden und darum möchte ich hier meine Vorhaben vorstellen.

„Die Jüdische Gemeinde Hameln feiert im kommenden Monat ihren 20. Geburtstag – sie ist aus den ‚Kinderschuhen‘ heraus, die so schwierige Aufbauphase ist abgeschlossen, die Gemeinde hat sich konsolidiert, es gibt regelmäßige Gottesdienste und eine Fülle weiterer kultureller und sozialer Aktivitäten, es bestehen ausgezeichnete Kontakte zur Stadt Hameln und zu anderen Religionsgemeinschaften. Sogar eine schöne und zweckgerechte Synagoge wurde neugebaut. All das ist zu einem wesentlichen Teil der Arbeit von Rabbinerin Irit Shillor zu verdanken. Nun will ich diese Arbeit fortführen. Ich werde zwei Mal im Monat zu Schabbatot und Feiertagen in Hameln sein, dabei wie gewohnt die Gottesdienste und den Schiur zum Wochenabschnitt der Torah fortsetzen. Einen besonderen Schwerpunkt will ich auf die Familienarbeit legen – darunter verstehe ich Religions- und Hebräischunterricht für die Kinder, die Vorbereitung der Jugendlichen auf Bar und Bat Mizwah, zwei bis drei Mal pro Jahr spezielle Familiengottesdienste. Für die Sommerferien ist ein Daycamp geplant. Aber ebenso möchte ich auf die Generationen der Eltern und Großeltern zugehen, manche durch Hausbesuche überhaupt erst kennenlernen und gemeinsam im Gespräch herausfinden, wie Synagoge und Gemeinde zu einem interessanten Ort und zum Lebensbezug für die verschiedenen Mitglieder werden kann. Auch für persönliche Gespräche und für vertrauliche Beratung in allen Arten von Lebensfragen stehe ich gern zur Verfügung.“

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg



Schabbat – Gottesdienste

Wir Juden haben jede Woche einen neuen Festtag. Er ist so heilig, dass er als eines der 10 Gebote vorkommt: Der Schabbat. Schabbat heißt „Pause“. Dieses Fest erinnert daran, dass Gott alles Leben geschaffen hat und dass Israel aus Ägypten befreit wurde. Der Schabbat ist ein Zeichen des ewigen Bundes zwischen Gott und Israel.

Am 13. und 27. Januar werden wir Schabbat mit Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg in unserer Synagoge feiern. Kommen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten in Ihre Gemeinde!

Gedenktag 27. Januar

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Konzentrationslager Auschwitz.

Am 27. Januar während des Schabbatsgottesdienst werden wir der Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung gedenken.

Kulturelles im Januar

Es gibt am Dienstag, den 10. Januar 2017, wieder eine fröhliche Neujahrsfeier. Wir freuen uns jetzt schon auf schöne Musik, gutes Essen, Tanz und gemeinsame entspannte Stunden. Wir bitten um zahlreiches Kommen.

Besuch des russischen Konsuls

Wir bieten am 9. Januar eine Informationsveranstaltung zum Thema „Russische Rente“ an. Die Veranstaltung dient auch der Vorbereitung des Besuchs des russischen Konsuls, der am 2. Februar zu uns kommen wird.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Unsere Gedanken und Herzen sind bei ihnen.



Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Danke sagen wir Frau Zischkale-Henßen (Bildungszentrum Ith), Frau Anne Armbrecht, Frau Sabine Demuth, Rabbiner Dr. Gabor Lengyel, Herrn Rinke, Frau Elisabeth Pfeiffer und Dr. Valentin Geletneky, Frau Dohme und Frau Gibas.

Aus Amerika kam eine Spende von Uriel und Dianne Schlair.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Ets Chajim

Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!



Mazel Tov

Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg zu ihrem Amtsantritt als unsere Gemeinderabbinerin in Nachfolge von Rabbinerin Irit Shillor

Rabbiner Lior Bar-Ami zu seiner Ordination und seinem Amtsantritt in Wien, Österreich und in Toulouse, Frankreich.

Danke – Toda Raba

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle, sei es für die Planung, die Durchführung oder die Organisation. Es gibt mehrere regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Jahrzeit im Januar

Chaja-Rahel Kruchkovitch 29. 01. 2003 / 26. Schewat 5763

Larissa Shapiro 4. 01. 2013 / 22. Tewet 5773

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

Schalom, ihr Vorstand

[Gemeindebrief Archiv](#)

Programm für Januar 2017 • Tewet–Schwat 5777

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr / Dienstag und Donnerstag: 8.00–17.00 Uhr

Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber; **Tanzkurs:** B. Markhaseev; **Yoga:** E. Lebedinskaja;

Hebräisch: I. Edelstein; **Chor:** „Schalom“, Leitung: P. Chrastina

Bibliothek/Videothek: täglich von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag von 09:00 bis 16:00 Uhr

Achtung: unser Büro ist bis 04.01.2017 nicht besetzt

Freitag, 06.01.17 17:30 Uhr Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)

Montag, 09.01.17 10:00 Uhr Infoveranstaltung „Russische Rente“

Dienstag, 10.01.17 16:00 Uhr Neujahrsempfang €10,-p.P

Besuch von Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg

Freitag, 13.01.17 15:00Uhr Bar/Bat-Mitzwa-Unterricht

16:00 Uhr Kinder-Kehilla

17:30 Uhr **Kabbalat Schabbat**

Samstag, 14.01.17 10:00 Uhr **Schacharit** Gottesdienst

12:30 Uhr Torahstudium für alle

13:30 Uhr Gijur-Unterricht

Montag, 16.01.17 13:00 Uhr Infoveranstaltung „Demenz“, Leitung: Sozialarbeiterin Faina Pelts

Sonntag, 22.01.17 15:00 Uhr **Video:** „Rabbi Wolff – Ein Gentleman vor dem Herrn“, Leitung: Valerij Bogachik. Auf Deutsch mit russischen Untertiteln, Eintritt frei

Besuch von Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg

Freitag, 27.01.17 15:00 Uhr Bar/Bat-Mitzwa-Unterricht

16:00 Uhr Kinder-Kehilla

17:30 Uhr **Kabbalat Schabbat**

Samstag, 28.01.17 10:00 Uhr **Schacharit** Gottesdienst

12:30 Uhr Torahstudium für alle

13:30Uhr Gijur-Unterricht

Veranstaltungen außerhalb der Gemeinde

Mittwoch, 11.01.17 20:00 Uhr In Kooperation mit der Gesellschaft für die christlich-jüdische Zusammenarbeit und der „Sumpflume“: **Film:** „Mein Herz tanzt“ in der „Sumpflume“, Am Stockhof 2a

**Allen Gemeindemitgliedern, Freunden und Förderern
wünschen wir ein gesundes und glückliches Jahr 2017!**

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.jGHReform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Sparkasse Weserbergland IBAN: DE47 2545 0110 0031 030380 BIC:NOLADE21SWB